



Das mögen die Leute im Shakespeare: viel britische Nostalgie und ein gut sortiertes Whiskyregal.

Foto: Scheffen

Whiskylaune? 100 Sorten locken zu Shakespeare

Alles auf einen Blick: Der besondere Kneipentip informiert übersichtlich und kompakt. Heute: der English-Pub Shakespeare in der Innenstadt, Telefon 0511/363 18 17.

VON CLAUDIA KERSTING HANNOVER. Einmal im Jahr fährt Bernd Rodewald nach England. Während andere Touristen Sehenswürdigkeiten anschauen, reist der junge Wirt von Pub zu Pub – immer auf der Suche nach Dekorationen. Seine Beute präsentiert er daheim im Shakespeare.

Der englische Pub im Gutenberghof strotzt vor Fanschals und Bier-Reklameschildern. Auf der Theke liegen kleine Handtücher – sogenannte Bar-Towels. Die Gäste lieben dieses Ambiente. Und natürlich die Fußballspiele – jede britische Begegnung im Fernsehen.

Laut wird's dabei nicht. Darauf legt Bernd Rodewald Wert: „Es

kommen ja auch viele her, die wollen einfach nur in Ruhe rauchen und einen Whisky trinken.“ Und das kann man im Shakespeare gut. 100 Sorten stehen auf der Karte. Besonders stolz ist Rodewald auf seinen Glan Grant von 1956 (Glas für 15 Mark). Wer es preiswerter mag, nimmt den Whisky des Monats – derzeit ein zehnjähriger Earls Court – für 4,50 Mark.

Außerdem gibt es britische Biere vom Faß. Das New Castle Brown Ale kostet 5,50 Mark je Pint (etwas mehr als ein halber Liter), John Smith Ale ebenfalls. Die Küche bietet traditionelle Kneipenkost. Baguettes ab 3,50 Mark, Suppen ab vier Mark oder Beans (rote Bohnen) auf Toast

für 4,50 Mark. Das Unterhaltungsprogramm ist umfangreich. In einer Ecke stapeln sich die Brettspiele von „Trivial Pursuit“ bis „Tabu“. Freitags wird ab 22.30 Uhr Bingo gespielt. Jeden zweiten Montag gibt's ein offenes Dartturnier. Feiertage wie Halloween oder St.-Patrick's-Day feiern die Gäste mit viel Livemusik.

Das Publikum besteht zum Großteil aus Studenten. Denn die zahlen hier gegen Vorlage ihres Studentenausweises für das erste Getränk nur die Hälfte. Leute aus der Nachbarschaft stoßen

im Shakespeare auf den Feiertag an. Oder auf die Liebe: Mindestens fünf Pärchen haben sich hier bereits gefunden. Manchmal hilft Bernd Rodewald etwas nach. Dann reicht er augenzwinkernd kleine Liebesbriefe weiter oder setzt zwei Gäste zusammen. Kein Zufall: Shakespeare hatte Sinn für große Gefühle.

Das Shakespeare, Gutenberghof 3, ist täglich von 17 bis zwei Uhr, am Wochenende bis drei Uhr geöffnet. Zu erreichen mit den Stadtbahnlinien 4 und 5, Haltestelle Marienstraße.

Atmosphäre:	sehr britisch, mit Kronleuchtern und roten Samtbezügen auf den Barhockern
Speisekarte:	hundert Whiskys mit Prozentangabe, kleine Gerichte
Preise:	günstig, besonders für Studenten
Publikum:	Studenten, Exil- und Mochtégern-Briten
Extras:	freitags Bingo, montags Dart